

Presseinformation 08-19

LBV fordert mehr Mittel für Naturschutz Wunsch der Bevölkerung nach mehr Naturschutz muss sich auch im Doppelhaushalt 2019/2020 widerspiegeln

Hilpoltstein, 12.02.19 – Das Ergebnis der Landtagswahl 2018 und der Erfolg des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ spiegeln den Wunsch der Bevölkerung Bayerns nach mehr Naturschutz im Freistaat wider. „Daher erwarten wir bei der heutigen Beratung über den Doppelhaushalt 2019/2020 ein deutliches Signal der bayerischen Staatsregierung für mehr Naturschutz“, betont Norbert Schäffer, Vorsitzender des LBV.

Die Vereinbarungen im Koalitionsvertrag haben bereits einen Grundstein zum Erhalt der Biodiversität und landschaftlichen Vielfalt Bayerns gelegt. „Die Umsetzung darf jetzt jedoch nicht an mangelndem Geld und fehlendem Personal scheitern“ fordert der LBV-Vorsitzende. So sind nach Einschätzung des LBV im Doppelhaushalt zusätzliche Finanzmittel in ausreichendem Umfang für das Budget des Umweltministeriums zur Verfügung zu stellen.

Gerade wegen fehlender Stellen in den Unteren Naturschutzbehörden sind derzeit viele notwendige Maßnahmen vor Ort nicht umsetzbar. Auch das geplante Artenschutzzentrum in Augsburg sowie gezielte Maßnahmen zum Artenschutz in der Fläche haben für den LBV Vorrang gegenüber neuen Besucherzentren. „Eine Erhöhung der Mittel für den Vertragsnaturschutz ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, kann alleine aber nicht ausreichen, die vorhandenen Defizite beim Schutz von Lebensräumen und Arten auszugleichen“ erläutert Norbert Schäffer.

„Letztlich ist es eine Frage der Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der bayerischen Politik, ob sich die von der Staatsregierung angekündigten Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität in Bayern im Doppelhaushalt niederschlagen und eine zeitnahe Umsetzung erfahren“ betont der LBV-Vorsitzende.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Helmut Beran, LBV-Geschäftsführung, E-Mail: helmut.beran@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7029.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.